

A N F R A G E von Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon), Jean-Philippe Pinto (CVP, Volketswil) und Lorenz Schmid (CVP, Männedorf)

betreffend Botellón bzw. Massenbesäufnis im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird ersucht zu prüfen, welche Massnahmen ergriffen werden können, um derartige Besäufnisse verhindern zu können.

Gerne möchten wir folgende Fragestellungen geklärt haben:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis von derartigen Aufrufen auf Internet-Plattformen (Facebook)?
2. War der Regierungsrat bereits vor der heutigen Publikation in den Medien über diese Ankündigung informiert? Falls nein, wie will man in Zukunft das Internet nutzen, um derartige Verfehlungen zu verhindern?
3. Welche Massnahmen sind geplant? Wie gedenkt der Regierungsrat die Bestimmungen des neu in Kraft gesetzten Gesundheitsgesetzes diesbezüglich anzuwenden?
4. Einer der Initianten ist minderjährig - wie ist die Rechtslage?
5. Ist bereits eine Zusammenarbeit mit der Polizei bzw. mit Jugendschutzorganisationen hinsichtlich dieser Ankündigung in Gange?

Begründung:

Dem Vernehmen nach soll am 29. August im Kanton Zürich das neue Schuljahr mit einem Massenbesäufnis eingeläutet werden. Wird seitens der Regierung nicht reagiert, werden sich derartige Saufereien auf weitere Gemeinden und Kantone ausweiten und präventive Massnahmen zum Alkoholmissbrauch ihre Wirkung verfehlen.

Josef Wiederkehr
Jean-Philippe Pinto
Lorenz Schmid